

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, 22. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Von Montag auf Dienstag sind in Tirol oberhalb rund 1000 m Höhe meist 5 bis 15 cm und nur im Raum Zillertal, Kätzbüchel 20 bis 30 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind trotz kurzfristiger Wetterberuhigung und neuerlich aufkommendem Föhn noch einzelne Schauer möglich. Die Nullgradgrenze liegt heute nur wenig über 1000 m Höhe.

Trotz Abkühlung wird vorwiegend die zeitweise Sonneneinstrahlung zum Abgang kleiner Neuschneelawinen führen. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden und am ehesten im inneren Zillertal ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen mit einer geringen Gefährdung zu rechnen.

Der Neuschnee der in Kammlagen etwas vom Wind verfrachtet wurde und kleinräumig einzelne neue Schneebretter gebildet hat, verdeckt die mit dem Föhnsturm der Vortage entstandenen Trieb-
schneeansammlungen. Der wieder auflebende Föhn wird die Schneebrettgefahr zusätzlich erhöhen. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern wieder zunehmend Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Nord- bis ostseitiges Steilgelände ist zu meiden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband
ab Mittwoch, ~~23. 2. 1977~~, 9.00 Uhr:

Abteilung If - LWD

Lagebericht Kühltal, Dienstag, 22. 2. 77, 8:00h:

Die Störung hat dem Raum Sellrain rund 15 cm Schnee gebracht. Druckanstieg bringt kurzfristige Wetterbesserung aber auch wieder zunehmenden Föhn. Trotzdem sind noch einzelne Schneeschauer möglich. In 2000 m sind ca -6° zu erwarten.

Trotz Abkühlung wird die zeitweise Sonneneinstrahlung zum Abgang meist kleiner ~~Neu~~^{Neu}schneelawinen führen. Die Gefahr für die Straßen ist gering, jedoch ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden in exponierten Lawenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen. Der Neuschnee überdeckt alte Schneebretter und wird vor allem mit dem auflebenden Föhn selbst neue Schneebretter bilden. Diese besonders an nord- bis ostgerichteten Hängen und vor allem in Kammlagen zunehmende Gefahr ist bei Schitouren und bei Arbeiten in hangnahen Bereichen zu beachten.